

Kunst in Frankfurt IV

Viola Bittl

Thomas Buck

Franziska Kneidl

Thomas Nolden

Matthias Vatter

Stefan Wieland

In dem neuen Format „Kunst in Frankfurt“ präsentiert die
Ausstellungshalle Kunst und Künstler aus Frankfurt am Main:
Kunst in Frankfurt IV
führt sechs Positionen zum Thema Abstraktion zusammen.

The Ausstellungshalle presents art and artists from
Frankfurt am Main within its new format "Art in Frankfurt":
Kunst in Frankfurt IV
is a collection of six approaches to the subject abstraction.

Viola Bittl

In Ihren auf Leinwand gemalten Ölbildern geht es um Formbeziehungen, Räume, Farben, um Absurdes und Zufälliges. Das Bedingungsverhältnis aus Form und Farbe, Pinselauftrag und Schichtung lässt ein poetisch verdichtetes Beziehungsgeflecht entstehen, das den Betrachter überrascht: leicht und schwebend, augenzwinkernd, tänzerisch, aber immer die Natur der Sache fest im Blick, entstehen Bilder von kraftvoller, körperhafter Opulenz. (Bernhard Decker)

Viola Bittl's oil paintings on canvas are about formal arrangements, art spaces, colours, the absurd and the coincidental. The dependency of form, colour, brush application and layers generates a poetical nexus of relations which surprises the observer: airy and swaying, winking, dancing, but always focussed on the nature of things, Bittl creates powerful paintings full of physical opulence.

Lost in Hollywood, Öl auf Leinwand, 55 x 68 cm, 2011
Ohne Titel, Öl auf Leinwand, 96 x 76 cm, 2009





Thomas Buck

Gerne arbeitet Buck im kleinen Format, nur hier kann er sich auf das Wesentliche konzentrieren und den Startpunkt für das Weiterdenken seiner Malerei setzen. Seine Malereien sind Reduktion, sind Extrakt. Die Essenz ist Bucks Leitmotiv – seine Malerei formuliert einen Hauch der Empfindsamkeit und dringt so dauerhaft in unser visuelles Gedächtnis.
(Freymund v. Reimer)

Buck prefers small formats for his paintings; this is his way to concentrate on the essential; it is also a start in his thinking forward about painting. His works are reductions; as such they are pure essence. Essence is Buck's guiding theme; his paintings contains a hint of sensitivity, so they penetrate deeply into our visual memory.

Simulant, Öl auf Leinwand, 25 x 39 cm, 2011
Fell, Öl auf MDF, 28 x 95,2 cm, 2011

Franziska Kneidl

(...) Diese Malerei führt vor Augen, wie wenig sinnvoll die konventionelle Trennung in ‚subjektiv gewollter‘, ‚sich objektiv ergebender‘ oder gar ‚zufälliger‘ Bildpartie ist. Diese Bilder von lustvoller Direktheit und gleichzeitiger poetisch-geheimnisvoller Tiefe reizen dazu, sie bis in die Mikrostrukturen zu erkunden und dabei einzutauchen in die Welt der Malerei.
(Rüdiger Heise)

(...) This kind of painting shows us how irrelevant the conventional distinction between ‘the subjective intention’, ‘the resultant objective’, or the ‘coincidental’ part of the picture is. Kneidl’s pictures, full of sensuous directness and poetical mysterious depth, invite us to explore the micro structure and submerge ourselves in the painted world.

FLOWERS F.X., Acryl, Tinte und Lack auf Leinwand, 150 x 150 cm, 2010





Thomas Nolden

„Der Blitz fasziniert mich als Gedanke für ein Gemälde. Als archaisches Potenzial ist er verbunden mit einem unsere Existenz betreffenden Erschrecken. Als ein Ereignis, das eigentlich nicht als Ganzes zu sehen ist, bleibt er fragmentarisch, obwohl er ein sehr starkes Bild in uns hinterlässt. Die Stelle, die er erleuchtet, offenbart die Dunkelheit um ihn herum. Sowie ein Bild in seinem Streben nach möglichst hoher Komplexität dadurch erschreckt, dass es in seinem Gelingen immer nur den Moment vor einer nächst höheren Komplexität zeigt.“

Landschaft im Lichte des Blitzes, Öl auf Leinwand, 200 x 170 cm, 2010



Matthias Vatter

Matthias Vatter lässt sich nicht auf die Malerei festlegen: Er ist auch als Musiker, Objekt- oder Konzeptkünstler aktiv. Seine, vom sinnlichen Empfinden ausgehenden, malerischen Bildschöpfungen verweisen auf Erscheinungen der realen Welt, werden jedoch nicht als bestimmte Materien oder Inhalte greifbar.
(Robert Bock)

Matthias Vatter is not only a painter; he is also a musician, an object and conceptual artist. His painterly creations, which emerge from sensual emotion, indicate phenomena of the real world, but they can never be grasped as a certain matter or content.

o. T., Öl auf Leinen, 40 x 50 cm, 2009

o. T., Öl auf Leinen, 50 x 60 cm, 2009





Stefan Wieland

Fläche, Form und Farbe, Geste, Figur und Grund sind in der Arbeit Wielands die entscheidenden Parameter, mit denen er, ohne einen Pinsel in die Hand zu nehmen, die Grundbedingungen des Mediums Malerei auslotet. Sprühfarbe, Epoxidharz oder farbiges Acrylglas sind sein Material, das er auf grobem Sackleinen mal ironisch, mal poppig inszeniert. Mit nicht anders als malerisch zu nennenden Ergebnissen.
(Christoph Schütte)

Surface, form, colour, gesture, figure and grounding are the decisive parameters in Wieland's works by which he explores the basics in painting without ever picking up a brush. He works with spray, epoxy-resin or coloured acrylic glass that he applies on sackings sometimes ironically, sometimes jazzy. The results can justifiably be called paintings.

Mond Schwarz Herz Gepresst, Acrylglas, Vinylfarbe, Acrylfarbe, Sprühlack auf Sackleinen, 150 x 190 cm, 2011

Viola Bittl

1980, Eichstätt

2004 – 2008 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München,
bei Sean Scully

2007 Studium an der Kuvataideakatemia Helsinki

2008 – 2011 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende

Künste – Städelschule – Frankfurt am Main, bei Christa Näher

lebt und arbeitet in Frankfurt am Main

Thomas Buck

1981, Krapkowice, Polen

1999 – 2005 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende

Künste – Städelschule – Frankfurt am Main, bei Thomas Bayrle

und Wolfgang Tillmans

lebt und arbeitet in Frankfurt am Main

Franziska Kneidl

1967, Bochum

1992 – 1998 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende

Künste – Städelschule – Frankfurt am Main

lebt und arbeitet in Frankfurt am Main

www.kai.middendorff.de

Thomas Nolden

1965, Köln

1986 – 1988 Studium an der Fachhochschule für Freie Kunst Köln,
bei Franz Dank, Malerei

1988 – 1994 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende

Künste – Städelschule – Frankfurt am Main, bei Thomas Bayrle,

Meisterschüler

1991 – 1992 Studium an der Cooper Union School of Art, New York,

bei Hans Haacke, Skulptur und Robert Breer, Film

lebt und arbeitet in Ammerbuch

Matthias Vatter

1967 Weinheim a. d. Bergstraße

1990 – 1991 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende

Künste – Städelschule – Frankfurt am Main, bei Peter Kubelka

1996 – 2002 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende

Künste – Städelschule – Frankfurt am Main, bei Thomas Bayrle,

Meisterschüler

lebt und arbeitet in Frankfurt am Main

Stefan Wieland

1970, Marburg

1994 – 1999 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende

Künste – Städelschule – Frankfurt am Main, bei Thomas Bayrle

lebt und arbeitet in Frankfurt am Main

Diese Broschüre erscheint anlässlich der Ausstellung

Kunst in Frankfurt IV

in der Ausstellungshalle, Frankfurt am Main

17. Juni bis 17. Juli 2011

Ausstellung und Druck wurden durch die Förderung der Stiftung
Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main ermöglicht

Ausstellungshalle

Schulstraße 1 A, 60594 Frankfurt am Main, 069 - 96 20 01 88

www.ausstellungshalle.info

Herausgeber: Kunst in Frankfurt e.V.

Gestaltung: www.andreas-goertner-bildkonzepte.de

Redaktion: Dr. Robert Bock, Dr. Julia-Constance Dissel

Übersetzung: Dr. Julia-Constance Dissel

Copyright: Ausstellungshalle und Künstler, 2011

Auflage: 700



